



Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung

Montag, 26. März 2018, 20:00 Uhr
in der Turnhalle Ortschwaben

Leitung: Stähli Robert

Vorsitz: Stähli Robert, Versammlungsleiter

Gemeinderat: Walther Werner (Präsident), Ressortvorsteher Präsidiales und Entwicklung
Grosjean-Sommer Christoph (Vizepräsident), Ressortvorsteher Finanzen
Bürki Aebischer Christoph, Ressortvorsteher Bildung
Müller Adrian, Ressortvorsteher Soziales, Kultur und Sport
Tschanz Hans, Ressortvorsteher Bau und Betriebe

Protokollführung: Bieri Martin

Traktandenliste

- | | | |
|---|---|--|
| 1. | Kindergarten Herrenschwanden; Neubau und Sanierung;
Kreditabrechnung; Kenntnisnahme | Christoph Grosjean |
| 2. | Schulhausbauten Herrenschwanden; Orientierung über das Bauprojekt | Werner Walther |
| 3. | Gemeindeinitiative «Schulstandorte am richtigen Ort mit tragbaren
Finanzen»
a. Orientierung über das Initiativbegehren
b. Orientierung über den Gegenvorschlag des Gemeinderates | Christoph Bürki und
Vertreter
Initiativkomitee |
| 4. | Diskussion über das Bauprojekt, die Initiative und den Gegenvorschlag | Werner Walther /
Christoph Bürki |
| 5. | Beschlussfassung über das Initiativbegehren und den Gegenvorschlag
des Gemeinderates | |
| Hinweis: Traktandum Nr. 6 entfällt, falls dem Initiativbegehren zugestimmt
wird. | | |
| 6. | Schulhausbauten Herrenschwanden; Projekt- und Kreditgenehmigung | |
| 7. | Orientierungen | Werner Walther |
| 8. | Verschiedenes | alle |

- Stimmzähler: Die Vorschläge des Versammlungsleiters zu den Stimmzählerinnen und Stimmzählern werden aus der Versammlung nicht vermehrt. Somit werden als gewählt erklärt:
- Alain Probst, Herrenschwanden
 - Jürg Streit, Herrenschwanden
 - Helena Mange, Herrenschwanden
 - Bernhard Egger, Herrenschwanden

 - Bruno Balsiger, Kirchlindach

 - Katharina Walder Salamin, Herrenschwanden
- Stimmberechtigt: Sind gemäss Stimmregisterabschluss vom: 26.03.2018
- Anzahl stimmberechtigte Frauen in Gemeindeangelegenheiten 1'164
- Anzahl stimmberechtigte Männer in Gemeindeangelegenheiten 1'092
- Total** **2'256**
- Anwesend: Der Vorsitzende macht auf die Bestimmungen betreffend das Stimmrecht (Art. 35 der Gemeindeordnung der Gemeinde Kirchlindach) aufmerksam:
- "Stimmberechtigte in Gemeindeangelegenheiten sind alle Personen, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Kirchlindach wohnhaft sind."
- Das Stimmrecht wird (ausgenommen Gäste) niemandem streitig gemacht.
- Die von den Stimmzählern vorgenommene Zählung der Stimmberechtigten ergibt:
- Anwesende Stimmberechtigte 323 (14.3 %)
- Gäste:
- Martin Bieri, Gemeindeglied, Gemeindeverwaltung
 - Claudio Kaderli, Lernender Gemeindeverwaltung
 - Thomas Läderach, Finanzverwalter, Gemeindeverwaltung
 - André Ribi, Bauverwalter, Gemeindeverwaltung
 - Simon Rösch, Sachbearbeiter AHV-Zweigstelle

 - Andreas Bähler, Implenia Schweiz AG (Vertreter Totalunternehmung)
 - Peter Hutmacher, Implenia Schweiz AG (Vertreter Totalunternehmung)
 - Stefan Rufenacht, Architekt, Hausammann Architekten AG
- Presse:
- Hans Ulrich Schaad, BZ Berner Zeitung
 - Adrian Kammer, TeleBärn
- Verfahrensfehler / Rügepflicht: Der Vorsitzende weist die Anwesenden auf folgenden Sachverhalt hin:
- Stellt eine stimmberechtigte Person während dieser Versammlung Verfahrensfehler fest, hat sie das Präsidium sofort auf diese hinzuweisen.
- Unterlässt sie einen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht (Art. 49a des Gemeindegesetzes).

Die Publikation zur heutigen Versammlung erfolgte ordnungsgemäss im Anzeiger vom 21.02.2018 und 23.02.2018

Die Botschaft wurde an alle Haushaltungen verteilt.
Der Versammlungsleiter erklärt die Versammlung als eröffnet.

Der Versammlungsleiter fragt die Versammlung an, ob jemand gegen die Filmaufnahmen durch Herrn Kammer, TeleBärn, Einwände hat.

Wolfgang Hoz, Herrenschwanden, ist nicht einverstanden mit Filmaufnahmen und will nicht gefilmt werden. Die übrigen Versammlungsteilnehmerinnen und –teilnehmer bezeugen ihr Einverständnis durch Stillschweigen.

Traktandenliste:

Adrian Müller, Gemeinderat, erläutert die publizierte Traktandenliste.

Durch den engen sachlichen Zusammenhang der Initiative und des Schulhausprojektes wird die gesamte Information zu diesen beiden Traktanden vor den einzelnen Beschlüssen vorgenommen. Die gemeinsame Diskussion der beiden Traktanden soll dazu beitragen, dass die Anwesenden über alle Fakten umfassend im Bild sind.

Er erklärt, dass es aus Sicht des Gemeinderates keinen Sinn macht, einerseits die Initiative anzunehmen und trotzdem das Projekt zu genehmigen. Dieses Vorgehen wurde auch mit dem Rechtsdienst des Amtes für Gemeinden und Raumordnung abgesprochen. Aus diesem Grund ist vorgesehen, Traktandum Nr. 6 nicht zur Abstimmung zu bringen, wenn die Initiative angenommen werden sollte.

Ruedi Winzenried, Kirchlindach, erläutert im Namen der FDP Kirchlindach Herrenschanden den vor der Versammlung schriftlich eingereichter Antrag:

- „Der Hinweis: «Traktandum Nr. 6 entfällt, falls dem Initiativbegehren zugestimmt wird.» ist zu streichen.
- Es ist in jedem Fall über das Traktandum 6 «Schulhausbauten Herrenschwanden; Projekt- und Kreditgenehmigung» abzustimmen.“

Mit grossem Mehr bei 53 Stimmen für den Antrag FDP stimmt die Versammlung der Traktandenliste zu.

1 Kindergarten Herrenschwanden; Neubau und Sanierung; Kreditabrechnung; Kenntnisnahme

Referent: Christoph Grosjean

Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2014 wurde das Projekt Neubau/Sanierung Kindergarten Herrenschwanden vorgelegt und der nötige Kredit in der Höhe von CHF 1'659'000 genehmigt.

Gemäss Schlussabrechnung der Hausammann Architekten AG belaufen sich die Kosten des Projekts auf CHF 1'372'664. Somit besteht ein Minderaufwand von CHF 286'336.

Die von einem Ausschuss der Finanzkommission geprüfte Abrechnung wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Die hauptsächlichen Minderkosten werden wie folgt begründet:

BKP*Arbeitsgattung	Betrag CHF	Begründung Minderkosten
211 Baumeisterarbeiten von 112		
Abbrucharbeiten 8'300		Bestehender Kindergarten nicht eingerüstet
214 Montagebau in Holz von		
283 Deckenverkleidungen 20'300		Einfachere Holzkonstruktionen, minimale Eingriffe in bestehenden Holzbau
215 Fassade von 224 Bedachungen 8'600		Günstigere Fassaden- und Dachelemente in Metall
221 Aussentüren und Fenster 32'300		Einfachere Fensterfront (keine Schiebefenster) an Westfassade
23 Elektroanlagen 15'200		Elektroverteilung zentraler angeordnet, keine neuen Leuchten im best. Kindergarten
25 Sanitäranlagen 18'500		Sanitärverteilung zentraler angeordnet
29 Honorare 8'400		Reduzierte Aufwendungen bei Fachplaner
421 Gartenarbeiten 12'800		Einfachere Gartengestaltung
80 Bearbeitungsreserve 78'800		Bearbeitungsreserve nicht benötigt
90 Ausstattung 21'600		Minimale Ansprüche an Spielgeräte

*BKP = Baukostenplan

Die restlichen Minderkosten von rund CHF 61'500 sind mit generell günstigeren Vergaben bei den weiteren Positionen begründet.

Antrag des Gemeinderates

Von der Bauabrechnung im Betrag von CHF 1'372'664 mit einer Kostenunterschreitung von CHF 286'336 sei Kenntnis zu nehmen.

Diskussion

Keine

Beschluss

Die Versammlung nimmt Kenntnis.

2 Schulhausbauten Herrenschwanden; Orientierung über das Bauprojekt

Referenten: Werner Walther; Stefan Rüfenacht, Architekt; Adrian Müller; Christoph Grosjean; Christoph Bürki

Werner Walther dankt allen Personen, welche bei den bisherigen umfangreichen Arbeiten mitgewirkt haben.

Das Wichtigste in Kürze

Das Schulhaus in Herrenschwanden wurde 1962 gebaut. Es muss saniert und erweitert werden. Im Beschaffungsprozess hat sich gezeigt, dass ein Neubau besser und günstiger ist als die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Schulhauses. Dieser Neubau ist im nördlichen Teil der Parzelle geplant. Das Rasenspielfeld wird westlich des Neubaus angeordnet. Die öffentliche Beschaffung des Gesamtdienstleisters zur Realisierung des Neubaus hat die Implenia Schweiz AG mit dem Projekt «Momo» gewonnen. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Bewilligung eines Kredits von CHF 10'314'000 für die Realisierung dieses Projekts.

Die Gemeindeversammlung kann weiter über zwei Optionen entscheiden: Für zusätzliche CHF 622'000 kann die Turnhalle mit einem Bühnenanbau ergänzt werden; für Mehrkosten von CHF 413'000 kann statt eines Naturrasenspielfelds ein Kunstrasenspielfeld mit einer Beleuchtung realisiert werden. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, diese beiden Optionen abzulehnen.

Ausgangslage

Die Schulanlage Herrenschwanden wurde 1962 gebaut und 1963 in Betrieb genommen. Sie entspricht bautechnisch und funktional den damaligen Anforderungen. Die Schulanlage muss aufgrund der baulichen Alterserscheinungen saniert und aufgrund der Anforderungen an einen funktionalen Schulbetrieb erweitert werden. Die Gemeindeversammlung bewilligte im Sommer 2013 dafür einen ersten Projektierungskredit.

Der Gemeinderat setzte anschliessend für die Planung, Projektierung und Realisierung der Sanierung und Erweiterung eine Spezialkommission ein. Die Spezialkommission erarbeite als Grundlage für die Planung ein Raumprogramm. Die wichtigsten Inhalte dieses Raumprogramms werden hier kurz zusammengefasst:

- 6 Klassenzimmer mit je einem dazugehörigen Gruppenraum
- 1 Turnhalle
- 1 Musikzimmer
- 1 Raum für textiles und bildnerisches Gestalten
- 1 Raum für technisches Gestalten (Werkraum)
- 1 Bibliothek
- 2 Räume für die Tagesschule
- 1 Lehrerzimmer
- 1 Büro für die Schulleitung

Während der Projektbearbeitung wurden verschiedene Varianten für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage geprüft. Zur Diskussion standen zuerst eine Variante mit der Sanierung des bestehenden Schulhauses und einem Erweiterungsbau im Osten. Später wurde eine Variante mit der Sanierung des östlichen Teils und dem Abriss und Neubau des westlichen Teils mit einer Machbarkeitsstudie geprüft.

Im Dezember 2014 entschied die Gemeindeversammlung, dass die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Herrenschwanden als Gesamtdienstleistung öffentlich ausgeschrieben werden soll und bewilligte für dieses Verfahren einen zweiten Projektierungskredit. Im Juni 2016 bewilligte die Gemeindeversammlung dazu einen Zusatzkredit.

- 3 Gemeindeinitiative «Schulstandorte am richtigen Ort mit tragbaren Finanzen»**
 - a. Orientierung über das Initiativbegehren**
 - b. Orientierung über den Gegenvorschlag des Gemeinderates**

Referent: Christoph Bürki und Peter Rub, Vertreter Initiativkomitee

Initiativbegehren

Die Initiative verlangt eine Überarbeitung und Aktualisierung der Planungs-, Standort- und Finanzierungsgrundlagen für die Schulen in Herrenschwanden und Kirchlindach. Insbesondere soll überprüft werden, ob das Kindergarten- und Primarschulangebot an einem Standort ganz wegfallen soll oder ob das Angebot an einem Standort auf Kindergarten bis 2. Klasse reduziert werden soll. Der Wortlaut der Initiative lautet wie folgt:

Wortlaut Gemeindeinitiative «Schulstandorte am richtigen Ort mit tragbaren Finanzen»

Schulen und Kindergarten in Kirchlindach und Herrenschwanden

Das überparteiliche Initiativkomitee «Pro Schule», getragen von Bürgerinnen und Bürgern, verlangt vom Gemeinderat eine überarbeitete und aktualisierte Planungs-, Standort- und Finanzvorlage unter Berücksichtigung der:

- aktuellen und zukünftigen Schülerzahlen und deren Herkunft
- kantonalen Richtlinien und dem aktuellen Lehrplan für den Raumbedarf
- Finanzierung (Neubau und Sanierungen) der Folgekosten und Schulbetrieb für:

1. Zwei Standorte unverändert wie bisher

und mit den gleichen Grundlagen die Prüfung von:

2. Einem Hauptstandort enthaltend: Kindergarten/Schule 1. - 6. Klasse und Mehrzweckhalle und einem Zweitstandort enthaltend: Kindergarten/Schule 1. - 2. Klasse und Turnhalle

sowie:

3. Nur einen Schulstandort im ganzen Gemeindegebiet
Aussenstandort für Oberstufe 7.- 9. Klasse

Christoph Bürki erläutert kurz den Wortlaut des Initiativbegehrens. Der Gemeinderat beurteilte die Initiative für gültig. Der sich aus der Formulierung ergebende Auftrag würde umfangreiche Abklärungen zur Folge haben. Der Gemeinderat stellt fest, dass dafür ein Abklärungsaufwand von mindestens Fr. 200'000 nötig würde. Ch. Bürki weist darauf hin, dass die Zuständigkeit für die Schaffung und Aufhebung von Schulstandorten die Gemeindeversammlung zuständig ist. Die Bildungskommission und der Gemeinderat lehnen die Initiative ab. Er wird dies nach der Stellungnahme durch das Initiativkomitee begründen.

In der Botschaft informiert das Initiativkomitee wie folgt:

Stellungnahme des Initiativkomitees

Wenige Monate sind seit der Lancierung bis zur Abstimmung über diese Initiative vergangen. Innert sehr kurzer Zeit haben über 280 Stimmberechtigte diese Initiative unterzeichnet.

Warum eine Initiative?

Nach jahrelangem Hin und Her in Sachen Schulhaussanierung Herrenschwanden wurde zu guter Letzt ein Neubau auserkoren, zu einem geschätzten Preis von ca. 10 Mio. Franken.

Es ist nicht nur der Neubau, auch nicht nur die Kosten, welche uns veranlasst haben, diese Initiative zu starten.

Vielmehr geht es darum, dass mit der vom GR vorgeschlagenen Lösung sowohl die Schulraumplanung als auch die finanzielle Lage der Gemeinde über Jahrzehnte stark beeinflusst werden.

Warum ist dieser Bau so entscheidend?

Mit diesem Neubau wird eine Neuausrichtung der Schulsituation der gesamten Gemeinde über Jahrzehnte zementiert.

Fragen seien erlaubt: Wollen wir zwei komplette Standorte in Herrenschwanden und Kirchlindach?

**4 Diskussion über das Bauprojekt, die Initiative und den
Gegenvorschlag**

Da zwischen dem Bauprojekt, der Initiative und dem Gegenvorschlag ein sachlicher Zusammenhang besteht, wird nach den Orientierungen gemäss den Traktanden 2 und 3 eine gemeinsame Diskussion geführt.

Diskussion

Brigitte Roth, Kirchlindach, Vorstandsmitglied der BDP: Nach der langen Planungszeit ist die BDP froh, dass nun dieses ausgereifte Projekt vorliegt. Die Vorteile des Neubaus überzeugen. Dass der Schulbetrieb während der Bauphase im bestehenden Schulhaus weitergeführt werden kann, ist wichtig. Die Initiative ist definitiv keine Option. Zum Gegenvorschlag des Gemeinderates stimmt die BDP den Punkten 1 und 2 zu. Punkt 3 erachtet die Partei jedoch als kritisch. Man fragt sich, warum die Schulwegfrage überhaupt aufgenommen wurde. Es wurden schlechte Erfahrungen gemacht, als 10 Schüler aus Herrenschwanden nach Kirchlindach für 1 Jahr hätten umziehen müssen. Dem Druck der Eltern hat der Gemeinderat nachgegeben. In Herrenschwanden wurde in der Folge eine Klasse eröffnet. Dabei mussten anderen Klassen Lektionen gestrichen werden, was sehr unbefriedigend war. Für die Zukunft müssen Ausnahmen beim Schulstandort möglich sein, damit derartige „Notlösungen“ mit Qualitätsverlust vermieden werden können. Sie fragt an, wie der Gemeinderat gedenkt, künftig auf solche Gegebenheiten zu reagieren.

Marc Jenzer, Kirchlindach, hat in der Spezialkommission für die Schulhausbauten Herrenschwanden zu einem frühen Zeitpunkt mitgearbeitet. Er kenne die Situation sehr gut. Nach der Gemeindeversammlung, an welcher entschieden wurde, das Raumprogramm noch einmal zu überprüfen, zeigte sich in einer Arbeitsgruppe, dass das geforderte Raumprogramm von 400 m² auf 100 m² hätte reduziert werden können. Das aktuelle Projekt, welches er als sehr gut findet, verfügt über rund 3 m² pro Klassenzimmer mehr Fläche als der Kanton als Minimalfläche angibt. Man fand damals auch heraus, dass kein neues Lehrerzimmer nötig wäre. Man wollte damals zwei ganze Klassenzimmer dafür umnutzen. Der Schulinspektor fragte nach, wie viele Lehrkräfte mit einem Pensum von über 50 Stellenprozenten beschäftigt würden. Damals wurden 3 Lehrkräfte mit mehr als 50 % beschäftigt. Nur Lehrkräften mit einem Beschäftigungsgrad von >50 % muss ein Arbeitsplatz im Schulhaus zur Verfügung gestellt werden. Der ganze Raumbedarf wurde auf diese Art überprüft. So zeigte sich weiter, dass kein Ambulatorium erstellt werden musste. Er versteht es, dass eine Initiative eingereicht wurde. Bei der Vorstellung des damaligen Raumprogramms wurde das neue Abschreibungsmodell präsentiert. Der Kostenrahmen sei daher als nicht mehr relevant anzusehen. Er ist danach aus der Spezialkommission ausgetreten, da er unter diesen Umständen nicht mehr weiterarbeiten konnte. Dem Projekt wird heute wahrscheinlich zugestimmt, weil wir es wollen und nicht weil wir es müssen. Das neue Rechnungsmodell führt nun zur positiven Haltung.

Eduard Kiener, SP, Kirchlindach: Das Projekt des Gemeinderates und der Gegenvorschlag zur Initiative werden von der Partei unterstützt. Es gibt keinen Grund, von den beiden Standorten abzuweichen. Die beiden Schulstandorte machen die Gemeinde attraktiv. Er fragt die Initianten an, welcher Ortsteil dann mit einem «kleineren Schulstandort» ausgestattet werden sollte. Ein Ja zur Initiative würde zu unnötigen Verzögerungen und Mehrkosten führen.

Marc Aeberhard, Kirchlindach, hat Fragen:

An den Architekten: Sind finanzielle Konsequenzen zu erwarten, wenn die Zugänglichkeit auf zwei Stockwerken realisiert werden soll.

Wie sieht das Vertragsverhältnis mit der Implenia aus. Besteht ein unterzeichneter Vertrag? Weshalb werden 5 % Reserven eingeplant?

Architekt Stefan Rüfenacht erklärt, dass die Erschliessung des Erdgeschosses auf Höhe Zufahrtsstrasse liegt. Das Untergeschoss ist Niveaugleich mit dem heutigen Pausenplatz.

5 Beschlussfassung über das Initiativbegehren und den Gegenvorschlag des Gemeinderates

Ausgangslage

1. Abstimmungsfrage

Wollen Sie die Initiative «Schulstandorte am richtigen Ort mit tragbaren Finanzen» annehmen?

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, die Initiative «Schulstandorte am richtigen Ort mit tragbaren Finanzen» abzulehnen.

Beschluss

Mit grossem Mehr und 31 Gegenstimmen wird die Initiative abgelehnt.

2. Abstimmungsfrage

Wollen Sie den Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Initiative «Schulstandorte am richtigen Ort mit tragbaren Finanzen» annehmen?

Antrag

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, den Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Initiative «Schulstandorte am richtigen Ort mit tragbaren Finanzen» anzunehmen.

Beschluss

Mit grossem Mehr zu 21 Stimmen wird der Gegenvorschlag angenommen.

6 Schulhausbauten Herrenschwanden; Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Der Versammlungsleiter erklärt, dass nun einzeln über die Anträge abgestimmt wird. Über die damit bereinigte Vorlage wird dann eine Schlussabstimmung durchgeführt.

1. Abstimmungsfrage

Wollen Sie dem Projekt Schulhausbauten Herrenschwanden bzw. dem vorliegenden Neubauprojekt und dem Verpflichtungskredit von CHF 10'314'000 zu Lasten von Konto Nr. 2170.5040.08 zustimmen?

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Projekt und dem Verpflichtungskredit sei zuzustimmen.

Beschluss

Mit grossem Mehr zu 13 Stimmen wird dem Projekt Schulhausbauten Herrenschwanden bzw. dem vorliegenden Neubauprojekt und dem Verpflichtungskredit von CHF 10'314'000 zu Lasten von Konto Nr. 2170.5040.08 zugestimmt.

2. Abstimmungsfrage

Wollen Sie die Option Bühnenanbau mit dem dafür erforderlichen Kreditbetrag von CHF 622'000 annehmen?

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Option Bühnenanbau sei abzulehnen.

Beschluss

Mit grossem Mehr gegen 27 Stimmen wird die Option Bühnenanbau abgelehnt.

3. Abstimmungsfrage

Wollen Sie die Option Kunstrasen inkl. Beleuchtung mit dem dafür erforderlichen Kreditbetrag von CHF 413'000 annehmen?

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Option Kunstrasen inkl. Beleuchtung sei abzulehnen.

Beschluss

Mit grossem Mehr zu 62 Stimmen wird die Option Kunstrasen abgelehnt.

4. Abstimmungsfrage

Wollen Sie den Gemeinderat beauftragen, die Planung für eine Umzonung des südlichen und südwestlichen Teils der Parzelle Nr. 1048 (heutiges Schulhaus und Lehrerhaus) von rund 3'000 m2 Fläche vorzunehmen?

Der Gemeinderat beantragt, der Planung für die Umzonung sei zuzustimmen.

Beschluss

Mit grossem Mehr gegen 5 Stimmen wird der Gemeinderat beauftragt, die Planung für eine Umzonung des südlichen und südwestlichen Teils der Parzelle Nr. 1048 (heutiges Schulhaus und Lehrerhaus) von rund 3'000 m2 Fläche vorzunehmen.

7 Orientierungen

Referent: Werner Walther

Werner Walther bedankt sich für diesen Beschluss und das Vertrauen.

Er gratuliert dem anwesenden Lars Guggisberg, Kirchlindach, zur Wiederwahl in den Grossen Rat des Kantons Bern.

Der nicht anwesenden Sabina Geissbühler, Herrenschwanden, gratuliert er ebenfalls zur Wiederwahl in den Grossen Rat.

Die nächste ordentliche Gemeindeversammlung findet am Montag, 11. Juni 2018, um 20.00 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Herrenschwanden statt.

8 Verschiedenes

Keine Wortbegehren.

Schluss ca. 22.40 Uhr

Kirchlindach, 17.05.2018

GEMEINDEVERSAMMLUNG KIRCHLINDACH

Der Versammlungsleiter: Der Sekretär:

Robert Stähli

Martin Bieri